

★ JUNGSCHÜTZEN ★
SCHÜTZENGESELLSCHAFT ★ WAHRENHOLZ
von 1631



Schützenfest

2002

Gastgeber
Olaf und Linda Balke

Sonntag, 19.05.2002

Spanferkelessen

An diesem Tag traf sich der Vorstand schon etwas früher als die anderen der Kompanie. Aufgrund der Geschehnisse in Erfurt legten wir am Kriegerdenkmal in Gedenken an die Opfer von diesem schrecklichen Ereignis einen Kranz nieder und legten eine Schweigeminute ein. Im Anschluss daran gingen wir noch zum Friedhof und legten bei Mathias Laue, Maik Meinecke und Thorsten Bühren jeweils einen Kranz nieder und legten bei jedem eine Schweigeminute ein.

Als der Vorstand dann zum Treffpunkt bei Schönecke ging war schon ein großer Teil der 3. Kompanie dort und der eine oder andere hatte auch schon lecker Pilsbier zu sich genommen. Zur Freude der Kompanie war auch eine Abordnung der gut befreundeten Schützengesellschaft aus Wunderbüttel eingetroffen, die aber wie uns schien nicht mehr ganz nüchtern waren. Wer weiß, wer weiß???

Als die Kompanie sich dann zum Antreten aufraffte kam auch gleich ein Neueintritt zum Vorschein, ein Kamerad aus Westerholz, der natürlich mit einem wohltuenden Getränk in unsrem kameradschaftlich wertvollen Verein begrüßt wurde.

Unser König bekam auch noch seinen schätzungsweise 76. Orden verliehen und Hauptmann Evers begrüßte auch „Familie Wunderbüttel“ mit einem Gruppenboitzenhägener. Heiko vergaß wegen der ganzen Aufregung sogar das obligatorische Fahnehissen beim Mester. Aber der „Lappen“ wurde doch noch hochgezogen. So dann ging es los in Richtung Burg um dort die Fahne zu hissen.

Auf der Burg angekommen reihte sich die Flaggenabordnung der Burg aus und hisste zuerst ohne musikalische Unterstützung die Fahne. Im Anschluss ging es zu Jens Wegmeier in die Luisenstraße zum Fahnehissen, dass vom Feldmarschall der Burg höchstpersönlich durchgeführt wurde. Dort hielten wir uns noch etwas länger auf, weil es Bier und Ouzo für die Motivation gab.

Als wir dann hochmotiviert weiter zum Nordfeld zogen, war die Stimmung in der Kompanie schon sehr gut und auch schon etwas lockerer. Im Nordfeld angekommen reihte sich dort die Flaggenabordnung aus und versuchte die Fahne mit Müh und Not an den Fahnenmast zu hissen. Als sie es dann doch endlich geschafft hatten, marschierte die Kompanie weiter zu des Königs Anwesen in der Betzhorner Straße.

Der König Sven Henneicke bekam erstmal einen Ehrentanz und im Schluss hieß es: Getränke und Spanferkel fassen! Als endlich alle bedient waren tauchte Thomas Hrabi, unser Batallion-Fotograf, auf und brachte den wohl schärfsten Verkaufsschlager des Jahres mit: DDR-Schiffchen aus originalen Restbeständen. Also trug die gesamte Kompanie den Rest des Abends (und noch länger) DDR-Schiffchen.

Da kann man mal sagen: Jawohl, das war mal ein schönes Spanferkelessen.

Montag, 20.05.2002

Schluckprobieren

Es ist Montag der 20.05.2002 und ab heute gilt in Wahrenholz der Ausnahmezustand!

Es muss natürlich auch erwähnt werden das in Schönewörde dieses Jahr echt richtiger Blödsinn passiert ist. Ein Jungschütze aus Wahrenholz dachte sich am Vortag: „Klau ich mal die alte Schönewörder Jungschützenfahne!“. Fazit war, dass die Fahne versaut ist und die Jungschützen aus Schönewörde ganz schön aufgebracht sind. Unser Oberfeldwebel und der Hauptmann waren schon in früher Stunde in Schönewörde und haben sich dafür entschuldigt was mit der Fahne passiert ist.

Der Kompanievorstand traf sich schon früher als die Kompanie zum Säbelputzen bei Frommhagen auf dem umgebauten Melkwagen. Unser Feldwebel Oliver Bertz hielt sich in dieser Stunde für Don Quichotte und wollte mit seinem Säbel einen Baum fällen. Als wir die Säbel blank putzten ereilte uns eine Nachricht aus dem Kampf: Die Jungschützen Stefan Frommelt und Stefan Pieper schlugen sich direkt aus Schönewörde zum Wahrenholzer Mühlenfest durch und hielten dort ein kleines Nickerchen.

Zu uns stieß dann auch wieder Thomas Hrabi, der noch ein paar Fotos von uns schoss und ganz viele tolle Geschenke mitbrachte (die trotzdem bezahlt werden mussten).

Der Vorstand und die Ordonanz bestückten sich also mit alten DDR-Orden und Thomas Sölter wurde zum Fregattenkapitän befördert. Als die Säbel alle blank poliert waren, machte sich der Vorstand auf zur Damenkönigin Inge Meyer, angeführt vom neuen Fregattenkapitän Sölter. Bei Inge angekommen, waren wir alle sehr erschöpft und brauchten erstmal eine kleine Stärkung also bedienten wir uns an der Getränkeauswahl.

Der Abend rückte näher und der Vorstand machte sich auf, um sich mit der Kompanie an der Mühle auf einen Mühlenschluck zu treffen. Im Anschluss daran traf sich die ganze Kompanie auf dem Platz vor der Apotheke und es ging von dort aus mit dem Spielmannzug zum Schießstand, wo die Damenkompanie schon auf uns wartete um abgeholt zu werden.

Nachdem wir dort eingetroffen waren marschierten wir gleich weiter zum Schützensaal um dort mal zu sehen ob der Schluck dieses Jahr auch wirklich schmeckt. Es gab wie jedes Jahr die Rede von Oberst Pape, die manche von den Jungschützen nicht mehr erlebten. Grund dafür war wahrscheinlich der übermäßige Genuss von Mühlenschluck und Boitzenhägener.

Nach dem offiziellen Teil des Abends ging es dann noch feucht fröhlich an der Theke weiter.

Dienstag, 21.05.2002

Fahrzeugabnahme

Es ist Dienstag, der so gesehen der ruhigste Tag in dieser Woche sein sollte, was sich dann aber zu späterer Stunde noch als falsch heraus stellte.

Wie jedes Jahr wurde das traditionelle Kampffahrzeug der Jungschützen vom Vorstand abgenommen. Dieses Jahr sollte es ein Kampffjet darstellen, was da die Baugruppe um Jörg Prilop entwickelt hatte. Für mich sah es eher wie ein Roboter aus.

Natürlich gab es auch noch eine genauere Vorstellung des Gefährtes, wobei sich heraus stellte, dass die Bordkanone nicht funktionierte! Was so gesehen auch gar nicht so schlimm war , da Friedel Nabein auch nicht als Zielscheibe bereit stand. Zur großen Überraschung gab es in diesem Jahr auch ein zweites Fahrzeug: Ein fahrbarer Grill, der an ein Moped gebaut war.

Auch dieses wurde auf den Prüfstand gestellt, und zwar von Hauptmann Evers, der einige Runden durch Meyers Garten fegte. Im Anschluss wurde auch der Grill getestet wobei sich heraus stellte, dass dieser seinen Erwartungen voll gerecht wurde.

Nach einem kleinen Imbiss und diversen Getränken wurde dann über Porno's (Jörg Prilop) Verletzung im Gesicht gerätselt. Dieser sah nämlich aus wie das "Phantom der Oper." Er hatte es trotz Warnungen versucht, am Pfingst-Sonntag mit dem Fahrrad zum Schönewörder Schützenfest zu fahren, was dann hinter Wahrenholz auch spontan endete. Der Wahrenholzer Schützengeist hatte ihn zurück geholt, und das wahrscheinlich mit so guten Argumenten, dass er es vorzog lieber mit dem Gesicht anstatt mit der Bremse seine Fahrt zu beenden.

Der Abend wurde immer schöner und natürlich auch später! Man munkelt sogar das an diesem Abend schon ein Witscherkommando unterwegs war, wozu wir natürlich nichts sagen können!

So wurde noch viel gelacht und viel erzählt und man bereitete sich so langsam auf den Mittwoch vor.

Mittwoch, 22.05.2002

Birkenholen

Bei einer Affenhitze, wie wir sie schon lange nicht mehr hatten, fuhren rund 25 Jungschützen zum Birkenholen raus. Mittlerweile merkte man schon die Vorfreude auf das anstehende Fest. So ließ sich Jürgen Meyer gar nicht davon abbringen irgendwelche Lieder zu singen oder sonst irgendein Blödsinn zu bauen.

Nach gut einer Stunde Aufenthalt im Espenleu waren die Birken gefällt und auf die Anhänger verladen. So ging es dann zum berühmt berüchtigten Zwischenstop, der diesmal am Schützensaal unter den Eichen statt fand weiter.

Wie jedes Jahr wurden an jeden Tisch Schlagzahlgeber gesetzt, die da hießen: Barnie, Torti und unser rasender Reporter Thomas Hrabi, der sich anscheinend in unseren Reihen ganz wohl fühlte. Diese drei machten ihren Job so gut, dass Höcker schon nach ca. 10 Minuten das Stille Örtchen aufsuchte, um mal nach seinem imaginären Freund Uuuuulf zu schauen. Verwundernd war, dass auch Barnie sein inneres wieder fand und das buchstäblich vorm Kopf. Der einzige, der sich an diesem Abend als standhaft erwies war: Thomas Hrabi (noch!!!).

Da einige Neu-Eintritte nicht so wirklich warm wurden machte es sich Jürgen Meyer zur Aufgabe ihnen zu zeigen wie man einen Bolzen trinkt. Von dieser Vorführung inspiriert ergriff auch Thomas das Glas und folgte Jürgen's Beispiel. Was danach folgte schreib ich lieber nicht aber wer dabei war weiß was ich meine!

Dann ging es weiter, denn die Birken mussten ja noch verteilt werden. Zwischenzeitlich wurde dann der Schütze Fandrich noch mit einer Schubkarre nach Hause gebracht, da er leichte Schwäche aufwies.

Im Söregrund geschah es dann: Thomas Hrabi ließ sich den Abend noch mal durch den Kopf gehen! Man muss sich das mal vorstellen, wenn so ein kräftig gebauter Mann ALLES gibt! Es hörte sich an als ob man einen Maurerkübel mit Wasser aus dem zweiten Stock eines Hauses kippt und dazu ganz laut schreit. Nach diesem Vorfall mussten wir dann noch Jürgen suchen gehen, der sich spontan bei Berggreens zum Mitternachtsimbiss eingeladen hatte.

Am gleichen Abend fand auch das Putzen der Königskette bei Sven Henneicke statt. Hierzu konnte ich leider nichts schreiben da ich keine Informationen dazu hatte.

Des Nachts hörte man noch ein Witscherkomando vorbei huschen, das aber am nächtlichen Schauer etwas scheiterte.

Donnerstag, 23.05.2002 „Schützenfest Donnerstag“

Der Tag fing schon mal ganz gut an, weil beim Antreten beide Kassierer und der Hauptmann fehlten. Also übernahm mal wieder unser bewährter Spieß Töller die Oberhand und er machte das eigentlich auch wie immer gut. Nur eins störte ein wenig: Er ließ die Ehrenkompanie immer links statt rechts um treten.

Als sich dieses Missverständnis auch geklärt hatte machte sich die Ehrenkompanie auf zum Abholen des Jungschützenkönigs. Die Übrigen der Kompanie traten wie immer schön ordentlich, topp rasiert und ausgeschlafen auf dem Platz vor Stubmeyer unter dem Befehl von Hendrik Balke und Oliver Bertz an. Es gab natürlich reichlich Boitzenhägener, aber erst nachdem Hendrik und Oliver das fürstliche Getränk vorgekostet hatten.

Die Ehrenkompanie war währenddessen beim König eingetroffen und hatte sich dort niedergelassen, es gab Schluck, Bier und belegte Brote. Dann geschah das unfassbare: Hauptmann Evers traf auch ein und entschuldigte sich beim König fürs zu spät kommen.

Die Feuerwehrcapelle durfte natürlich auch nicht fehlen und sie spielten für uns schöne Lieder zum Mitsingen. Der König und die Königseltern bekamen zum Schluss noch Ehrentänze und dann ging es wieder zurück zu Stubmeyer und zur Kompanie.

Als die Ehrenkompanie wieder dort eintraf, sahen die Schützen, die das Antreten überlebt haben, teilweise gar nicht mehr so gut aus. Hendrik und Oliver hatten mal wieder alle satt gekriegt. Der Hauptmann ließ die Ehrenkompanie wieder einreihen. Er hatte mal wieder wahnsinnig viel zu erzählen, wodurch die 3. Kompanie verspätet, aber glücklich, auf dem Schützensaal eintrifft.

Nun wurden die diesjährigen Beförderungen vorgenommen und die 10- und 15-Jahresorden verliehen. Ein 15 Jahres- und damit den höchsten Orden bekamen: Andreas Bartz, Thomas Sölter, Ralf Schakiehl, Ralf Pasemann und Jens Wegmeyer.

Eine ganz bestimmte Person aber, deren Namen nichts zur Sache tut, hatte mal wieder einen Ausfall. Diese Person kam wie jedes Jahr bei den Beförderungen vom Klo und fiel rückwärts an einen auf dem Saal stehenden Tisch und räumte diesen komplett ab. Toll gemacht!

Eigentlich wollte die Kompanie schon seit einer Stunde beim Schießen auf dem Schießstand sein, aber da ein großer Teil des Kompanievorstandes schon leicht angetrunken war verzögerte sich die ganze Geschichte ein wenig. Ist ja auch nicht so schlimm, es sind trotzdem alle zum Schießen gekommen.

Auf dem Schießstand war die Stimmung am Kochen und es gab für jede geschossene 10 eine oder vielleicht auch zwei Flaschen Wein für den jeweiligen Tisch. Nach dem Stechen ging es wieder auf den Saal und alles wartete gespannt auf die Proklamation des Jungschützenkönigs 2002.

Dann war es endlich soweit und der Gewinner stand fest: Neuer Jungschützenkönig 2002 wurde Stefan Hildebrandt mit einem Teiler von 312,0, Vizekönig wurde Simon Camehl mit einem Teiler von 322,2 und Dritter wurde Hendrik Balke mit einem Teiler von 464,5.

Der Jungschützenkönig 2001, Sven Henneicke, bekam seinen letzten Ehrentanz und übergab die Königskette und die Schulterstücken dem neuen Jungschützenkönig. Stefan bekam auch seinen Ehrentanz und der Hauptmann war zu Tränen gerührt. Alle Anwesenden behäuften Stefan mit Glückwünschen, Händeschütteln und Umarmungen.

Um 18.30 Uhr marschierte die 3. Kompanie zum neuen Jungschützenkönig nach Betzhorn. Beim König angekommen gab es, wie es sich gezieme, Bier und Schluck. Als wir dann zum Königsabendbrot zu Schönecke marschieren wollten fing es unerwartet an zu regnen. Der Regen war so stark das wir nicht hingehen konnten, sondern wir wurden von schnell organisierten Pferdewagen und Treckern hingefahren.

Bei Schönecke gab es erstmal Kaffee zum wieder klar werden. Die Feuerwehrkapelle baute ihre Instrumente auf und spielte ihre immer wieder gut ankommenden Lieder. Die Stimmung stieg bis ins unermessliche und wir tanzten im wahrsten Sinne des Wortes auf den Tischen. Nach dieser Tanzeinlage marschierten wir wieder zurück zum Saal und feierten dort weiter bis in den frühen Morgen.

Freitag, 24.05.2002 „Schützenfest Freitag“

Der Tag fing an, indem sich das ganze Batallion bei Stubmeyer versammelte und wartete bis der Oberst, Ernst Pape, begann seine Befehle zu erteilen und die Kompaniechefs Meldung machen zu lassen. Als endlich alles im Gange war, stießen die Fahrzeuge der 3. Kompanie dazu. Es waren in diesem Jahr ein Transformer, der aussah wie ein Flugzeug auf Rädern, und ein KRAD mit einem Grill als Beiwagen ausgestattet.

Als das ganze „förmlich Meldung machen“ und so weiter vorbei war setzte sich das Batallion in Bewegung. Dann aber, auf der Schulstraße, passiert das unfassbare: das KRAD ging kaputt und der Transformer muss es abschleppen. Trotz des erheblichen Schadens ging es weiter in Richtung Kriegerdenkmal zur Kranzniederlegung. Nach der Niederlegung ging es direkt zum Schützensaal wo es dann das Königsfrühstück gab.

Alle Kompanien waren an den Tischen verteilt und am Tisch der 3. Kompanie ging es schon wieder richtig zur Sache. Der Hauptmann ließ sich zuerst einmal die Stärke der Kompanie ansagen und der Jungschützenkönig Stefan Hildebrandt gab erstmal für die Kompanie 2 Flaschen Bismarck und 4 Flaschen Cola aus. Dann ließ sich der Jungschützenkönig auch noch mal die Stärke der Kompanie ansagen und Olli Bertz bekam auch gleich noch einen Boitzenhägener (Randvoll) mit auf den Weg, den er wohl nicht ganz so gut verkraftete und kurz nach dem Lehren des Getränkes verschwand aber wiederkehrte.

Kalle Evers erkundigte sich ob dem Batallion das Königsfrühstück geschmeckt hat und begrüßte gleich noch die Gäste, Ehrengäste und die Majestäten zum Wahrenholzer Schützenfest 2002. Danach hielt die Bürgermeisterin, Friedhilde Evers, eine Rede und begrüßte nochmals alle Gäste, Ehrengäste und Majestäten.

Als die 2. Kompanie dann zum Königsschießen in den Schießstand ausrückte, machte sich die 3. Kompanie, mit Stühlen bewaffnet, auf den Weg unter die Eichen um mal richtig einen weg zu naschen. Unter den Eichen angekommen wurden auch gleich das KRAD und die Hoppetheke positioniert. Da gab es nur noch einen Haken: Keiner da, der das Pilsbier von der Hoppetheke zapfte. Also wurde Torben Wegner zum „ Zapfastronauten „ verdonnert. Um 13 Uhr begann dann die Proklamation der Damenkönigin. Das Ergebnis lautet wie folgt:

1. Platz und somit Damenkönigin 2002	Andrea Fromhage
2. Platz, Vizekönigin	Sonja Wegmeyer
3. Platz	Anja Meyer

Die Zeremonie nahm ihren weiteren Lauf und Inge Meyer, Damenkönigin 2001, bekam Ihren Ehrentanz und gab anschließend Ihre Königskette und die Schulterstücke an Andrea Fromhage weiter.

Wieder unter den Eichen angekommen durften wir einen Neueintritt in unseren Reihen begrüßen, der sich Andi Dönecke nennt, was sich auf Schönecke reimt (Ohh nein, nicht noch einer mit Namen). Er bekam auch gleich seinen leckeren Boitzenhägener als Begrüßungsgetränk. Der Hauptmann ernannte eine Abordnung, um den von Nicki Sölter und Jan Remitz geschnitzten Marterpfahl unter den Eichen einzugraben, an dem er sich dann als erster „martern“ ließ; weitere „Opfer“ folgten.

Auf dem Schützensaal gab es dann noch etwas Besonderes: Hier wartete vor der Königsproklamation noch eine Überraschung auf uns, da Mechthild Müller vom Heidjer-Grill in Wesendorf uns Jungschützen gewettet hatte, dass es um 17.00 Uhr keine drei Jungschützen mehr gäbe, die in der Lage wären, über einen Schwebebalken zu gehen. Wir hatten somit unsere erste Saalwette. Mangels Schwebebalken mussten die Bedingungen dann etwas geändert werden (statt Schwebebalken zwei Bänke, die als Ausgleich der größeren Breite mit verbundenen Augen zu überqueren waren), was der Aktion jedoch keinen Abbruch tat. Und siehe da: Die drei Jungschützen schafften es und heimsten den Wetteinsatz (50L Bier) ein.

Damit war Oberst Ernst Pape wieder an der Reihe, der es sichtlich genoss, die Spannung bei der Proklamation des Königs ins unendliche auszureizen. Doch am Ende stand fest: Volker Lampe ist neuer König. Hierbei ein Kompliment an dessen Frau Kerstin: Ich habe selten eine Königs-Frau gesehen, die nach der Proklamation so gefasst war!

Es erfolgte kurze Zeit später der Ausmarsch zum Annageln der Königsscheiben. Gott sei Dank nicht so weit, da das Wetter zwar zum auf der Terrasse sitzen ideal war, nicht aber zum marschieren. Vom Annageln bei Volker Lampe ging es weiter zum Bürgerhaus, wo die Scheibe für den Veteranenkönig Robert Spengel aus Weissen Moor angenagelt wurde und zu Schönecke, um das Abendessen des neuen Königs zu genießen.

Auch in diesem Jahr kamen wir dann wieder gegen 20.00 Uhr auf dem Schützensaal zurück, wo mit den Blue-Boys bis in den morgen getanzt wurde.

Samstag, 25.05.2002 „Schützenfest Samstag“

Der Samstag begann mit dem Umzug der Kinder an der Schule. Hierzu hatten sich auch einige Jungschützen versammelt um Werbung für unsere Reihen zu machen. Der Rest der 3. Kompanie sammelte sich wie immer um 13:00 Uhr unter den Eichen. Nach lustiger Beblauung forderte dann Hauptmann Evers Heinrich Bente dazu auf sich von ihm an den Materpfahl binden zu lassen, was Heinrich natürlich mit dem größten Vergnügen annahm. Natürlich gab es reichlich Schluck, und zwar nicht aus Gläsern sondern gleich aus der Flasche, wobei man anmerken muss dass der Schuss aus Heiko's Sicht nach hinten los ging. Nach folgenden unzähligen Marterungen wurde dann Marko Reinhold dazu aufgefordert einen Indianertanz um den Pfahl zu machen.

Wer die 3. Kompanie kennt weiß, dass die aus Schrott Gold machen kann. So wurde kurzerhand die Flasche Helium, die für das aufblasen von Luftballons gedacht war, in Beschlag genommen und als Stimmen-Erhöher umfunktioniert. Besonders gut hörte es sich beim Tanzbär Reinhold an, der plötzlich wie Micky Maus redete. Von da an wurden alle Befehle nur noch mit Einwirkung von Helium durchgeführt. Und da Marko die meisten Befehle beantworten musste, band man ihn an den Materpfahl fest damit er nicht wegfliegen konnte. An diesem Tag wurden auch Beförderungen durchgezogen. So wurden Marko Reinhold und Jens Meyer zum Obergefreiten befördert. Jan Remitz und Nicki Sölter wurden zu den Kompanie-Biebern ernannt, wobei man anmerken muss, dass sich Jan im Laufe des Abends selbst unter seinem Pfahl hinüber geholfen hat. Danach sind wir mit Hilfe von Töllers Planwagen zum Sportplatz geritten um die 2. Herrn beim Fußball anzufeuern. Dort haben wir richtige Talente entdecken können, wie zum Beispiel Torben Fandrich und Marcel Schröder, die mit der Fahne der Jungschützen um den Sportplatz gerannt sind, als gäbe es keinen Morgen mehr. Die beiden haben sich letztendlich danach fast die Lunge aus dem Hals gekotzt, aber das ist eine andere traurige Geschichte...

Es wurde langsam später Nachmittag und die Kinder marschierten vom Schießstand zurück auf den Saal um ihren neuen König zu proklamieren. Zuvor bekam die scheidende Majestät noch einen Ehrentanz, bevor dann als neuer Kinderkönig Marcel Ludwig ausgerufen wurde. Unter großem Beifall nahm er die Ehre an und bekam natürlich auch einen Ehrentanz. Anschließend begab sich dann die Kinderkompanie zu ihrem neuen König um die Scheibe ans Haus zu bringen.

Am Abend stand natürlich der große Schützenball an. Diese Veranstaltung wurde musikalisch von der Band „Backbeat“ untermalt, die meiner Meinung nach für eine super gute Stimmung sorgte. Ferner stellte sich heraus, dass am Nachmittag ein alter Personalausweis des Jungschützenhauptmanns Heiko Evers aufgetaucht war. Wegen der darauf noch langen Haare wurde Heiko kurzerhand in Heike umbenannt und zur Hauptfrau (statt Hauptmann) gekürt. Und damit auch jeder gleich Bescheid weiss wurden hiervon gleich unzählige Plakate im Format DIN A 3 auf dem gesamten Saal aufgehängt. Ausserdem gab es da noch den Kompaniefeldweibel der Jungschützen, der kurzerhand mal seine Uniform mit der holden Weiblichkeit tauschte. (Unter uns: André, Du sahst scharf aus!)

Von weiteren Highlights bei diesem Tanzen kann ich leider nichts berichten, da ich mich um mein Glas kümmern musste, das andauernd voll war (Kann ja jedem mal passieren).

Sonntag, 26.05.2002 „Schützenfest Sonntag“

Wie jedes Jahr begann der Sonntag mit dem Sammeln der gesamten Kompanien auf dem roten Platz vor Stubmeyer. Bei den Jungschützen konnte man zwar nicht mehr von einer Kompanie sprechen, aber dafür hatten wir etwas was die anderen nicht hatten: Einen Hauptmann im Rock.

Auch die Damenkompanie hatte sich etwas einfallen lassen. Einige Mitglieder hatten sich als die Fußballnationalmannschaft von Holland verkleidet. Besonders original war der Spruch der auf ihren T-Shirt stand: „Ohne Holland fahren wir zur WM“. Ich denke den Grund dieses Spruches brauch ich nicht zu erklären.

Aufgefallen war, dass zur zwei Mann vom Bauteam da waren, also war das Fahrzeug nicht voll einsetzbar. Da uns am Freitag schon unser Grillmoped verreckt ist konnte dieses auch nicht dabei sein. Gegen halb zwei setzte sich dann der Umzug in Bewegung. Von hier aus ging es weiter zu Schönecke vor den Saal, wo die dem Männergesangverein vom Patenverein in Unna-Massen gestiftete Bergmanns-Lore mit dem Hissen der Wahrenholzer Flagge und dem Singen des Liedes 'Glück auf, der Steiger kommt' würdevoll eingeweiht wurde. Vorbei am Ehrenmal zogen wir dann Richtung Schützensaal.

Am Nachmittag sammelte sich die dritte Kompanie dann auf der Molkereiwiese um lustige Wasserspiele durch zu führen. Wir hatten eine Plane ausgelegt, über die dann hinweg gerutscht werden musste. Hierzu muss man anmerken, dass die Plane wohl grade erst vom Silo geholt wurde, denn so roch sie jedenfalls noch.

Da diese Aktion nicht so richtigen Erfolg hervorrief forderte Hauptmann Evers die Leute die nicht so gut rochen dazu auf die Wasserrutsche zu benutzen. Wer dieses nicht tat musst sich ca. 10 Meter weg setzten, damit er mit seinem Gestank nicht den Leuten auf die Nerven fiel.

Gegen 16:00 Uhr kam es dann zum Highlight des Tages: Einige Jungschützen hatten die zweite Kompanie zum Sumo-Ringen aufgefordert. Diese nahm die Herausforderung gerne an um mal wieder zu beweisen, wer denn nach den Feiertagen noch mehr abkonnte. Den ersten Kampf bestritten: das aggressive Streichholz (Bernd Friedemann) und Hacki Sun (Daniel Bente). Hierzu muss man anmerken, dass man gleich merkte das der Schiedsrichter Gerki Sun aus der zweiten Kompanie kam, denn Hacki Sun verlor zu unrecht den ersten Kampf. Nun kam aber der Hauptkampf zwischen Marko „der Tanzbär“ Reinhold und Horst „der Zerstörer“ Heise, der schon nach ca. 20 Sekunden für Marko mit einem fairen Sieg endete.

Wenig später dann das nächste Highlight: Die Musikzüge aus dem ganzen Kreis hatten sich versammelt um Ernst „Mosch“ Fromhage ein Ständchen zu spielen, der den goldenen Taktstock überreicht bekam. Dieses Konzert brachte die Stimmung schon am Nachmittag zum Überkochen. Die 3.Kompanie verzog sich anschließend wieder zurück unter die Eichen. Dort wurden dann Hauptmann Evers, der immer noch im Rock rum lief, die Beine rasiert. Außerdem wurde er in Strumpfhose und flache Damenschuhe gezwängt. So wurde es Abend und es näherte sich der Abschluss der Hauptfesttage. Beim abendlichem Ball sah man noch einige Jungschützen mit Rollschuhen über den Saal flitzen. Das erstaunliche war, dass es keinen einzigen Sturz dabei gab. Im Nachhinein kann man wohl von super guten Hauptfesttagen reden, auch wenn es hier und da mal Unstimmigkeiten gegeben hat.

Sonnabend, 01.06.2002

Lustiger Sonnabend / Schützenfest-Nachfeier

Gegen 19:00 Uhr traf sich die 3. Kompanie auf dem Essenszelt um die vergangenen Tage Revue passieren zu lassen. Wie jedes Jahr gab es heiße U-Boot Attacken.

Auch der Oberst Pape ließ sich das Wort nicht nehmen und kritisierte Hauptmann Evers über seinen Total-Ausfall am Donnerstag. Zur Bestrafung bekam dann Evers anstatt einem Bolzen ein Glas mit Fanta mit der Begründung, er könne den Alkohol nicht so wirklich vertragen. Auch der Rest des Vorstands musste sich zur Manöverkritik stellen. Pape mahnte, dass sie Besser auf den Hauptmann aufpassen sollten. Der Vorstand aber bekam die ganze Härte vom Oberst zu spüren und zwar in Form eines Bolzen.

Für Stimmung an diesem Abend sorgte die Band Pop Fit mit guter Musik.

Den Pokal König der Jungschützenkönige sicherte sich Heinrich Pieper. Für den krönenden Abschluss der Siegerehrung sorgte Rüdiger Vopel, der auf dem Keyboard das Lied „Dem Niedersachsenland die Treue“ spielte. So wurde am Abend noch viel getanzt und gefeiert bis der Morgen kam.

So, wie ihr gemerkt habt hat sich der Schützenfestbericht gegenüber der letzten Jahre um einiges verändert. Wir haben leider noch nicht ganz den Riecher für alle Geschehnisse, die rund ums Schützenfest passieren. Rüdiger Vopel hat in den vergangenen Jahren mit dem Schreiben der Chronik Maßstäbe gesetzt, die schwer zu erreichen sind. Wir werden jedoch unser bestes geben, um die Tradition der Chronik weiter zu führen. Für konstruktive Kritik und Anregungen sind wir gerne offen!

So denn: Auf zum nächsten Schützenfest!

Aufgezeichnet von:

Daniel Bente und André Schröder

Elektronische Nachbearbeitung:

Thomas Hrabi